

The new One

Von ItachiUchi4

Kapitel 10: 1. von 3 Eigenschaften der Liebe

Sorry diesmal hat es ein bisschen länger gedauert, aber ich hoffe ihr seid nicht böse, schließlich muss ich an 4 FFs weiterschreiben, ich weiß selbst nicht warum ich mir das antue aber egal, ich schreib eben gern.... und mal wieder danke für eure Komms! viel Spaß beim Lesen.....

Der Unterricht für Maron und Chiaki ging allmählich zu Ende und sie langweilten sich den Rest der Stunde noch, bis es endlich klingelte. Sie packten ihre Sachen ein und machten sich auf den Weg nach Hause. Miyako, Maron und Chiaki unterhielten sich über die einzelnen Lehrer und Fächer die sie hatten. Auf dem Weg kamen plötzlich 2 Mädchen aus ihrer Klasse zu Chiaki und fragten ihn: "Du Chiaki! Du bist doch gut in Mathe oder?" "Ja." "Könntest du jetzt mal kurz zu uns kommen und es uns erklären?" Chiaki schaute sie an, lächelte sie dann an. Maron schaute die beiden nur misstrauisch an und hatte andere Gedanken: <Sag nein. Sag nein.> "Klar doch." <Oh, nein, warum?> "Miyako, Maron!? Würdet ihr mich entschuldigen, ich werde kurz zu ihnen gehen und den beiden Mathe erklären." "Ja, ist in Ordnung." Sagten beide im Chor, doch Marons Gedanken spiegelten was ganz anderes. <Es ist überhaupt nicht in Ordnung. Bleib doch hier bei mir und lauf mit uns nach Hause! Diese Mädchen wollen doch nur mit dir flirten und dich für sich haben.> "Also auf wieder sehen." "Auf wieder sehen." Sagte Maron und Miyako und machten sich weiter auf den Weg, während Chiaki mit den 2 Mädchen in die andere Richtung liefen. Maron zerbrach sich die ganze Zeit den Kopf über Chiaki. <Man das macht mich verrückt. Was er wohl gerade macht!? Hoffentlich nichts blödes, oder Unanständiges...Oh man, es macht mich verrückt nicht zu wissen was gerade mit den beiden macht. Ich bin vielleicht eifersüchtig. Ist mir doch egal was er macht, soll er doch mit ihnen rum machen...Nein, doch nicht, es ist mir nicht egal. Chiaki bleib bloß nicht solange bei den beiden.> Den restlichen Weg zerbrach Maron sich immer noch den Kopf und sie fing schon an zu schwitzen wegen diese eifersüchtigen Gedanken. Sie fuhren den Fahrstuhl nach oben, stiegen aus und verabschiedeten sich. Maron klopfte an ihrer Tür und ein paar Sekunden später wurde die Tür von ihrer Mutter geöffnet. "Hallo, Kleines, wie war der Schultag?" "Ganz nass." "Warum ganz nass?" "Chiaki hat mich nass gemacht und dann ist eine Riesen Wasserschlacht, an dem die ganze Schule beteiligt war, entstanden." "Aha und wo ist Chiaki jetzt? So wie du gestern im Bett gelegen hast, als wir nach Hause kamen ist da ja noch viel passiert." Maron wurde zu einer roten Tomate und verteidigte sich gleich. "Mir war zu heiß, deshalb hab ich nackt geschlafen." Das war zwar eine Notlüge, aber anderster konnte sie sich nicht retten. Aber zu früh gefreut. "Und warum lagen dann Chiakis Klamotten neben deinem Kopf und von deinen Klamotten war nichts zu

sehen!?" "Also, äh, wir haben rein gar nichts gemacht. Es ist nichts passiert." Sagte Maron hoch rot und mit geschlossenen Augen. Koron lächelte nur und Maron ging auf ihr Zimmer. Dort legte sie sich auf ihr Bett und schloss irgendwie schmerzvoll ihre Augen. <Warum tut mein Herz so weh? Nur weil Chiaki mit zwei anderen Mädchen weg ist? Eifersucht tut nicht gut.>

Währenddessen bei ihrer Mutter. Sie machte die Tür auf, da ihr Mann klingelte. Takumi kam rein und beide setzten sich an den Esstisch wo Koron schon Kaffee für sie beide gekocht hatten. Dann fingen sie an und Koron berichtete von Maron. "Takumi, unsere Maron sagt das sie nichts gemacht hätten gestern Abend. Glaubst du es ihr?" "Ich weiß nicht. Also wenn sie ganz nackt im Bett geschlafen hat und wenn sie Chiakis Klamotten bei sich hatte, da muss doch irgendwas gewesen sein. Also ich meine das ist doch alles ein bisschen komisch." "Ja, du hast Recht. Meinst du sie haben miteinander..." "Nein, nein, nein! Das denke ich nicht. Sonst wären wir bald Oma und Opa." "Siehst du, also wir sehen es ja dann, wenn Maron einen dicken Bauch kriegt." Lächelte Koron. "Wobei es aber nicht gut wäre!" sagte Koron nun wieder ernster. "Warum?" "Na ja, weil die beiden sich doch erst kennen gelernt haben und sie können sich doch nicht schon lieben. Das brauch seine Zeit." "Woher willst du das wissen Koron!? Glaub mir es gibt so was wie: Liebe auf den ersten Blick." "Ach und woher willst du das wissen, woher es dies gibt?" "Ich hab mich gleich beim ersten Blick in deine Augen in dich verliebt." Sagte Takumi richtig verträumt zu ihr und dabei noch frech lächelnd. Koron lächelte und sagte: "Und ich in dich." Sie küssten sich und tranken ihren Kaffee. Sie erzählten noch von ihren alltäglichen Geschehnissen wie Arbeit, Haushalt und andere Sachen.

Chiaki kam ungefähr gegen Abend nach Hause, so um 6 Uhr. Er klingelte und bald öffnete Kiniki die Tür. "Hallo mein Schatz, wo warst du denn noch?" "Bei 2 Mädchen und ihnen Mathe erklären was sie anscheinend nicht verstanden haben." "Anscheinend?" fragte Kiniki, während sie in die Küche ging und Chiaki seiner Mutter folgte. "Ja, sie haben mich auf dem nach Hause weg gefragt ob ich zu ihnen gehen könnte und ihnen Mathe erklären könne. Ich stimmte zu und wie ich mich versee, versuchen sie sich an mich ran zu machen." "Tja da sieht man mal wieder wie hübsch du für die Mädchen bist." "Ich will aber nichts von denen." "Von wem willst du dann was?" "Sag ich nicht." "Kennen wir sie?" "Ja." "Maron?" "Ich geh in mein Zimmer." Sagte Chiaki und verschwand dort.

Kaiki kam ins Wohnzimmer, wo Kiniki war. "Und? Was hat Chiaki dir gesagt?" "Er steht auf unsere Nachbarin." "Auf Koron?" Dabei musste Kaiki lachen, über seinen eigenen Witz. "Idiot, auf Maron natürlich." "Ach ja. Was meinst du werden die beiden gestern Abend noch gemacht haben? Marons Kleider liegen ja auf Chiakis Bett." "Weiß nicht, denkst du sie haben miteinander geschlafen?" "Nein, denke ich nicht, oder? Ich weiß es nicht. Fragen wir ihn doch am besten Mal. Da kommt er ja schon." Chiaki kam gerade aus seinem Zimmer und Kaiki fragte ihn gleich: "Chiaki, was hast du gestern noch bei Maron so gemacht?" "Wir? Wir haben gespielt." "So nennt man das jetzt auf einmal, gespielt!?" "Kaiki was meinst du?" flüsterte Kiniki ihm ins Ohr das Chiaki es nicht mit bekam. "Für miteinander schlafen, nennen sie das jetzt gespielt!" "Vater was soll das heißen?" "Das soll heißen das Maron und du noch was anderes gemacht haben als gespielt." "Nein, haben wir nicht." "Und warum liegen dann Marons Kleider bei dir auf dem Bett herum?" "Weil, ähm, weil wir...Es ist nichts passiert okay! Ich geh noch

mal rüber zu Maron." "Ja, mach das." Rief Kiniki ihm hinterher.

Chiaki ging auf den Flur und klopfte an der Nachbartür. Takumi öffnete die Tür und begrüßte ihn: "Ach hallo Chiaki! Du willst sicher zu Maron!?" "Ähm, j...." "Komm doch rein, du weißt ja wo ihr Zimmer ist." Chiaki trat ein und lief auf Marons Zimmer zu. Er öffnete die Tür und fand Maron auf ihrem Bett vor. Sie war in Gedanken versunken, starrte aber direkt auf ihn. "Hallo Maron." Dann erwachte sie, schaute Chiaki an, schloss die Augen, verschränkte die Arme und drehte ihren Kopf Richtung Wand. Chiaki stand da ganz überrascht und wusste was los war. <Sie ist sauer auf mich. Wegen was denn? Ich habe ihr doch gar nichts getan!> "Maron? Was ist denn los?" Von Maron kam aber nur ein "Ts" und mehr war nicht mehr zu hören. Dann fiel Chiaki was ein. "Du bist noch sauer wegen heute morgen in der Schule, weil ich dich nass gemacht habe?" Wieder war nur ein Ts zu hören und Chiaki überlegte eifrig weiter und setzte sich vor ihr Bett. Ihm fiel absolut nichts ein. Er fing an Maron in die Seite zu pieksen. Maron zuckte kurz und sonst kam von ihr nichts. "Warum ist sie denn bloß sauer?" fragte sich Chiaki flüsternd und so laut das es Maron noch hören konnte. Nach einiger Zeit der Stille sagte plötzlich Maron ganz bewusst, schnell, kurz und ohne den Ton in dem Satz zu verändern: "Was hast du bei den Mädchen gemacht?" Nun traf es Chiaki wie der Blitz. <Oh, meine kleine Maron ist eifersüchtig.> Chiaki musste einfach lachen. Maron öffnete wieder ihre Augen, drehte sich um und schaute den lachenden Chiaki an. "Was gibt es da zu lachen? Also was hast du gemacht?" "Oh Maron!" Chiaki stand auf und legte sich auf sie, ohne ihre Hände fest zu halten. Er schaute ihr verträumt in die Augen und sagte dann heiß flüsternd: "Bist du etwa eifersüchtig?" "Ja!" Chiaki hatte sich schon halber gedacht das sie dem zu stimmen würde und fragte nun: "Wie kann ich das wieder gut machen?" "Weiß ich nicht." "Ich weiß es!" "Wie denn?" "Ich bleibe heute Abend bei dir." "Was?" "Ich übernachtete heute bei dir." Maron schaute ihm verträumt in die Augen und dachte schnell nach, wie er bei ihr schlafen dürfte, aber es nicht gleich zeigen sollte das er alles machen dürfe! "Aber nur zur Gutmachung und keine schmutzigen Sachen." "Aber du hast doch mal gesagt du wolltest es mal ausprobieren." Chiaki grinste sie ganz frech an und schaute ihr dabei tief in die Augen. Maron wurde nun ein bisschen rot und sagte dann: "Chiaki! Aber nicht heute und jetzt. Das ich dir erlaube bei mir zu schlafen ist nur als Wiedergutmachung gedacht, dafür das du mich so rasend eifersüchtig gemacht hast." Chiaki lächelte sie sanft an und musste zu dem nun was sagen: "Aber Maron, du hast doch keinen Grund eifersüchtig zu sein. Du siehst doch das ich seit ich neben dir eingezogen bin nur Augen für dich habe." "Ich weiß, das sieht man ja sehr stark, wenn wir beide flirten." "Wie jetzt?" "Ja." "Ich hab mal gelesen, wenn man sich mehr als 10 Sekunden in die Augen schauen dann flirtet man..." "Das haben wir ja schon geschafft." ".... Ja warte, es geht ja noch weiter. Wenn man sich knapp eine Minute anschaut dann heißt das, das wir uns verliebt unterhalten. Und wie ich sehe, schauen wir uns schon mehr als eine Minute in die Augen." Chiaki grinste mal wieder frech und Maron lächelte nun auch. "Mit einem Unterschied! Das wir beide nicht wissen ob der andere ihn und sie liebt." Sie tippte einmal auf Chiakis Nase und schupste ihn runter von sich. Sie ging zu ihrer Tür und Chiaki fragte: "Wo willst du hin?" "Ich gehe ins Bad mich fertig machen und meinen Eltern sagen dass du heute bei mir übernachtet." Chiaki lächelte ihr hinterher und setzte sich auf ihr Bett.

So ich hoffe es hat euch gefallen, nun müsst ihr mir kommis schreiben ob ihr es gut fandet. ich freu mich jetzt schon....

